

Gottesdienstbausteine zum Thema (er)wachsen im Glauben

Idee KLJB Pfaffenhofen/Scheyern mit Julia Mokry aus dem Juli 2016

Einstieg: Verschiedene Schuhe stehen vor dem Altar

- ▶ Ein*e Sprecher*in hebt das Paar Schuhe hoch und liest dazu den Text, evtl. ein*e zweite Sprecher*in liest den Text zum Thema Glauben.

Kinderschuhe

Meine Ersten! Ich habe sie von meinen Eltern bekommen. Sie lernten mir ihn ihnen das Stehen und Laufen.

Meine ersten Erfahrungen mit Gott hatte ich mit meinen Eltern. Ich habe Gebete gelernt und Geschichten aus der Bibel gehört. Doch da bin ich schon längst rausgewachsen.

High Heels

Im Alltag stehen sie im Schrank, nur zu besonderen Anlässen ziehe ich sie an. Habe ich sie an, schmerzen meist schnell meine Füße. Aber schön sind sie schon.

Eigentlich finde ich es schon schön an Weihnachten in die Kirche zu gehen, aber im Alltag hat es relativ wenig Bedeutung. Und trotzdem mache ich manchmal den Schrank auf um sie anzuschauen und anzuziehen.

Durchgelatschte Turnschuhe

Sie sind furchtbar bequem und haben sich perfekt an den Fuß angepasst, aber immer wieder merke ich, eigentlich bräuchte ich was Neues. So manches Mal kommt da Wasser rein.

Meine Beziehung zu Gott ist auch eingelaufen, der Glaube gehört einfach dazu. Ich denk gar nicht viel darüber nach. Es ist bequemer so. Aber was, wenn mich ein Gewitterschauer überkommt, wenn ein Schicksalsschlag kommt, trägt mein Glaube dann?

Gummistiefel

Schön sind sie nicht, aber so praktisch. Die zieh ich an, wenn es nass ist, wenn ich im größten Satz arbeite, wenn es so richtig matschig ist.

Der Glaube ist manchmal so richtig Schlamm verkrustet und dreckig. Aber manches Mal hilft der Glaube mir, gerade wenn das Leben so matschig, eklig und nicht attraktiv ist.

Sandalen

Sommer, endlich warm, die Schuhe schützen, aber lassen mir viel frische Luft und Freiraum.

Ich wünsche mir die Kirche wäre so offen wie meine Sandalen und würde ein wenig frischen Wind durchkommen lassen.

Kyrie

Zu oft trage ich Schuhe, die mir gar nicht passen, unbequem sind und zwicken. Doch irgendetwas hält mich davon ab sie loszuwerden. Ich stecke in Situationen, die nicht zu mir passen -die mir unangenehm sind und doch wechsele ich nicht meinen Job oder suche nicht das Gespräch mit jemandem.

Herr erbarme dich meiner unpassenden Schuhe. – *Herr erbarme dich* –

Zu oft beneide ich Menschen um ihre schönen Schuhe. Sie sind viel schöner und teurer als meine. Ich bin neidisch auf meine Freunde, auf Kollegen, auf Künstler. Auf die, die ein tolles Leben, genügend Geld, tolle Partner oder viel Freizeit haben. Und wo bleibt die Sicht auf mich?

Christus erbarme dich meinem Neid anderer Schuhe. – *Christus erbarme dich* –

Zu oft zerbrechen wir uns den Kopf, welche Schuhe wir tragen werden. Sei es in naher Zukunft die schicken Schuhe zum Abschlussball der Schule, die Arbeitsschuhe oder die Hochzeitsschuhe. Meine Gedanken kreisen oft um das, was kommen mag, ungesehen, dass du es gut mit uns meinst.

Herr erbarme dich meiner noch nicht getragenen Schuhe. – *Herr erbarme dich* –

Gebet

Gott, du begleitest alle Menschen.
Du gehst jeden Schritt mit, egal welche Schuhe wir gerade tragen.
Mit dir an der Seite können wir viele Schritte wagen,
mal große, mal kleine, mal viele, mal wenige, mal wenige, frohlich, zaghaft, mutig.
Denn du sagst uns zu:
Ich stelle deine Füße auf weitem Raum.
Dafür danken wir dir, jetzt und in Ewigkeit
Amen.

Eine passende Geschichte

Die Geschichte von den Schuhen von **Hugh Price Hughes**

aus: E. Kläsener / C. Sprenger-Saal, Labyrinth und Lebenshaus · © Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2018

Quelle (Seite 23): <https://docplayer.org/127011564-Anlage-i-gebete-fantasiereisen-geschichten-und-bibeltexte.html>

Bibelstelle

Mk 6,7 Übersetzung Hoffnung für alle
„Nur Schuhe dürft ihr tragen, kein zweites Hemd!“

Fürbitten

Herr, manchmal lassen wir uns unberechtigt ein schlechtes Gewissen von anderen einreden. Hilf uns, dass wir in solchen Situationen stark bleiben und sagen können: „Nein, den Schuh zieh ich mir nicht an.“

Herr, manchmal tragen wir Frauen High Heels, um gut auszusehen und hip zu sein, obwohl wir uns nicht wohl fühlen. Hilf uns, dass wir zu unserer Meinung stehen und uns nichts von anderen gegen unseren Willen beeinflussen lassen.

Herr, manchmal tragen wir Schuhe, die uns zu klein, zu groß oder die einfach nur unbequem sind. Hilf uns, mit den unbequemen Schuhen und auch mit unbequemen Lebenssituationen zurecht zu kommen.

Herr, manchmal bekommen wir selbst von unseren Lieblingsschuhen Blasen. Hilf uns, dass wir im Glauben unser Blasenpflaster finden, damit es uns wieder besser geht.

Herr, manche von uns stehen mit ihrem Glauben noch am Anfang, und er kommt ihnen neu und unbequem vor. Hilf ihnen, den neuen Schuh des Glaubens einzulaufen und sich wohl in ihm zu fühlen.

Gedanke zum Friedensgruß

Es ist hilfreich manchmal nicht zu schnell zu urteilen. Es gibt eine Erzählung von einem Indianer der in Mokkassin unterwegs ist er sagt: Der große Geist bewahre mich davor vor einen Menschen zu beurteilen ohne ein Jahr in seinen Schuhen gegangen zu sein.)

Gebet

Mein Weg ist lang, ereignisreich, herausfordernd und es geht bergauf und bergab. Um diesen Weg zu meistern brauche ich die passenden Schuhe:

Schuhe, die mit mir den richtigen Weg gehen, wenn ich nicht mehr weiterweiß.

Schuhe, die mich immer noch ein kleines Stück weiterbringen, selbst wenn ich den Mut bereits verloren habe.

Schuhe, die mich wärmen, wenn um mich eine Eiszeit herrscht.

Schuhe ohne komplizierten Verschluss, damit ich offen sein kann für andere.

Schuhe, die bequem sind, damit ich ohne unnötige Schmerzen gehen kann.

Schuhe, die ich ganz leicht ausziehen kann, wenn ich frei sein will.

Schuhe, die robust sind, wenn ich mich auf Abwegen befinde und Halt brauche.

Doch einen bestimmten Schuh, den kann ich mir nicht kaufen, den kann ich auch nicht ausleihen, ich kann ihn nur geschenkt bekommen: Und das ist dein Schuh, lieber Gott, der mir in jeder Situation passt wie angegossen und mich trägt.

Amen.